

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. Januar 1909, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,  
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Präludium in A-dur für Orgel (Peters, Band II).

2. Johann Eccard (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen,  
gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Jesu Darstellung im Tempel“, sechsstimmiger Chor.

Maria wallt zum Heiligtum  
Und bringt ihr Kindlein dar;  
Das schaut der greise Simeon,  
Wie ihm verheißen war;  
Da nimmt er Jesum in den Arm  
Und singt im Geiste froh:  
Nun fahr' ich hin mit Freud',  
Dich, Heiland, sah' ich heut',  
Du Trost von Israel, das Licht der Welt.

Nun hat mein Auge wohl erkannt,  
Du sei'st der Welt Heiland,  
Ein Licht, welches die Heiden soll  
Erleuchten überall.  
Den Gott bereitet hat  
Aus lauter, lauter Gnad',  
Daß er die Ehr' und Preis  
Israels heiß'.

3. „O Jesulein süß“, Mel. aus Samuel Scheidts „Tabulatura  
nova“ (Hamburg, 1624). V. 1 Tonsatz von Seb. Bach,  
V. 3 Tonsatz von H. Reimann.

O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Dein's Vaters Willen hast du erfüllt,  
Bist kommen aus dem Himmelreich,  
Uns armen Menschen worden gleich.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Mit Freuden hast du die Welt erfüllt:  
Du kamst herab vom Himmelsaal  
Und tröst' uns in dem Jammertal.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Hilf, daß wir tun all's, was du willst;  
Was unser ist, ist alles dein,  
Ach, laß uns dir befohlen sein.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 313, Vers 4 (Melodie ursprüngl. weltl. von Adam Krieger\*), 1657).

Mel.: Eins ist not —

Also ist auch mein Verlangen,  
Liebster Jesu, nur nach dir.  
Laß mich treulich an dir hangen,  
Schenke dich zu eigen mir.  
Ob viel auch umkehren zum größten Haufen,  
So will ich dir dennoch in Liebe nachlaufen;  
Denn dein Wort, o Jesu, ist Leben und Geist;  
Was ist wohl, das man nicht in Jesu geneußt?

J. H. Schröder, † 1699.

**Vorlesung (Luk. 2, 41—52), Gebet und Segen.**

5. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Laßt uns singen von der Gnade des Herrn“, Arie für Sopran aus dem Oratorium „Paulus“.

Laßt uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkünden ewiglich.

6. **Felix Mendelssohn-Bartholdy:**

Psaln 100 für Chor.

Tauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Er ist Gott, unser Gott, er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. O geht zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

\*) Kammermusikus in Dresden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräul. Melanie Dietel, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrb.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Schmalich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.